

46. ART&ANTIQUÉ Hofburg Vienna schloss mit erfreulicher Bilanz!

Qualität und Kontinuität zahlen sich aus: Das Gros der rund 50 Aussteller der 46. ART&ANTIQUÉ Hofburg Vienna, Wiens größter und bedeutendster Messe dieser Art, zieht eine gute bis sehr gute Bilanz. Mit über 18.500 Besuchern, konnte die Rekordzahl vom letzten Jahr bei der am Sonntag zu Ende gegangenen Messe für Kunst Antiquitäten und Design erneut gesteigert werden. Berichtet wird vor allem von einem sehr interessierten Publikum, unter dem sich auch viele Neukunden fanden. Als Trend bei den Verkäufen zeigte sich besonders eine starke Nachfrage für in ihrer Wertbeständigkeit gesicherte Ware.

Neben den zahlreichen Stammesbesuchern, was eine starke Bindung an die Traditionsveranstaltung zeigt, zogen die neuen, vor allem auf zeitgenössische und klassische Moderne spezialisierten Händler aber auch merkbar jüngeres Publikum an. Objekte der Wiener Werkstätte, wie Keramik und Arbeiten von Josef Hoffmann, Skulpturen von Hagenauer, Gemälde etwa von Arnulf Rainer und Hans Staudacher, Bauernmöbel, Ikonen, Vintage-Schmuck und vieles mehr findet sich unter den Verkäufen.

Für große Aufmerksamkeit sorgte auch die Installation „Hinter verschlossenen Türen“ aus 60 Tonnen Sand und wertvollen Lustern im Foyer der Hofburg. Die vom Architekturbüro Vasku & Klug und dem weltberühmten tschechische Kristallspezialist Preciosa kreierte Installation bildete das vom Publikum begeistert aufgenommene, elegant-stimmungsvolle Entrée zur ART&ANTIQUÉ Hofburg Vienna.

Das erfolgreiche Resümee ist für Messe-Veranstalterin Alexandra Graski-Hoffmann ein Beweis, „dass sich eine starke, traditionell bestens verankerte Marke und eine konstant hohe Qualität gerade auch in wirtschaftlich heiklen Zeiten bewährt.“